



Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin
Medizinische Universität Wien
Kinderspitalgasse 15
Erdgeschoß rechts
1090 Wien

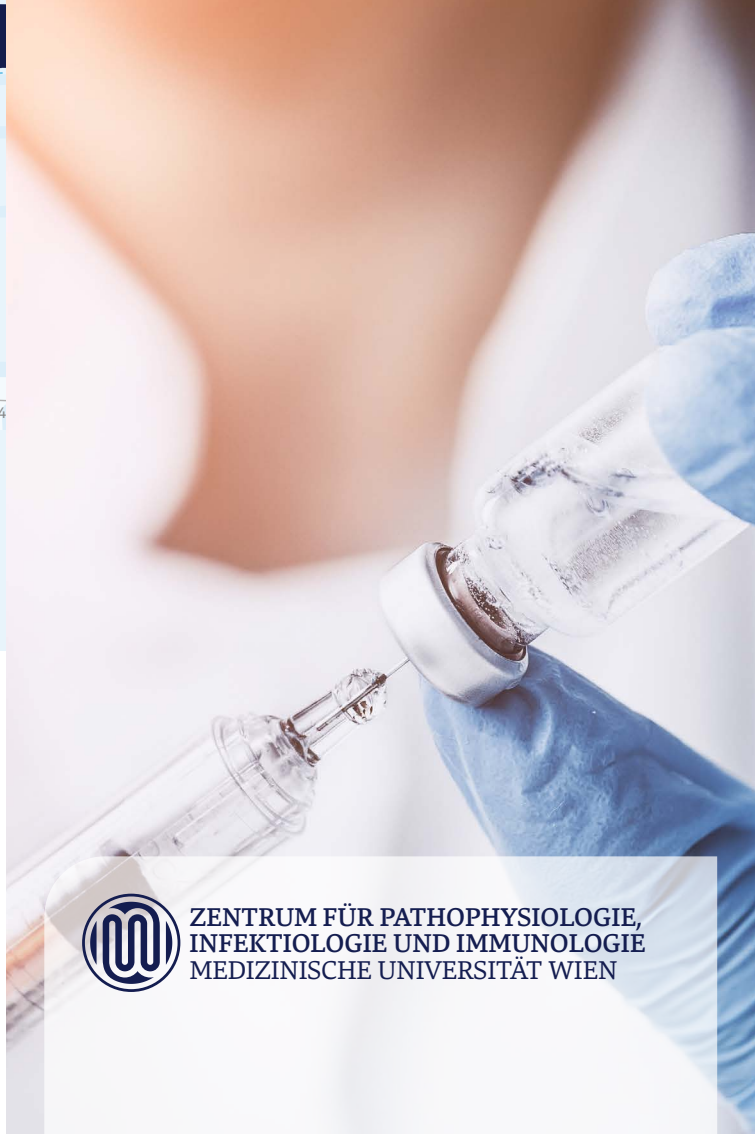
Kontakt

Medizinische Universität Wien
Spezialambulanz für Impfungen, Reise- und
Tropenmedizin
Ärztliche Leitung:
Ursula Wiedermann-Schmidt
Kinderspitalgasse 15
1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 40160 – 38280
Fax: +43 (0)1 40160 – 938280
Isptm-impfungen@meduniwien.ac.at
pii.meduniwien.ac.at/impfambulanz

Öffnungszeiten
Mo: 8:30 – 14:00 Uhr, Di bis Fr: 8:30 – 12:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Rektor Markus Müller,
Medizinische Universität Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Institut
für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin: Ursula Wiedermann-
Schmidt. Fotocredits: Cover: REDPIXEL.PL/shutterstock.com,
ravipat/shutterstock.com. Stand: Mai 2024



ZENTRUM FÜR PATHOPHYSIOLOGIE,
INFEKTOLOGIE UND IMMUNOLOGIE
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Impfungen für Krebspatient:innen

pii.meduniwien.ac.at/impfambulanz

Impfungen bei Krebs- erkrankungen

Impfungen gehören zum Behandlungskonzept von Krebserkrankungen. Bereits bei Diagnosestellung soll der Impfstatus überprüft und fehlende Impfungen nachgeholt werden.

Impfen VOR Chemotherapie

- Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio
- Hepatitis B
- HPV
- Pneumokokken
altersunabhängig aufgrund des erhöhten Risikos:
PNC (konjugierter Impfstoff) + PPV 23 (23-valenter Polysaccharidimpfstoff) mind. 8 Wochen später,
Wiederholung der Serie alle 6 Jahre
- Influenza - saisonal
- COVID-19
- Herpes Zoster
Tot-Impfstoff, ab 18 Jahren aufgrund des erhöhten Risikos möglich
- RSV
ab 18 Jahren aufgrund des erhöhten Risikos möglich (off-label)
- Immunitätsbestimmung Masern-Mumps-Röteln-Varizellen
nachholen bei fehlender Immunität



Impfen WÄHREND Chemotherapie

- Im Prinzip sind alle Totimpfstoffe möglich, die Wirksamkeit kann jedoch reduziert sein.
- Besseres Ansprechen zu Beginn der Chemotherapie bzw. zwischen den Zyklen.
- Impferfolgskontrolle (wenn möglich) 1 Monat nach Impfung empfohlen.

Folgenden **Tot-Impfstoffe** können während der Chemotherapie durchgeführt werden

- Influenza
- COVID-19
- RSV
- Pneumokokken
- Herpes Zoster
- Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio
- Hepatitis B
- FSME
- Meningokokken (individuell)
- HPV (individuell)

Lebendimpfstoffe dürfen während Chemotherapie NICHT gegeben werden.

Impfen NACH Chemotherapie

Der beste Zeitpunkt für die Verabreichung von **Totimpfstoffen** (laut o.a. Liste) ist mindestens 3 Monate nach Beendigung der Chemotherapie.

Lebendimpfstoffe

- Abstand mindestens 6 Monate nach Chemotherapie
- Abstand mindestens 12 Monate nach Anti-B-Zell-Therapie (Anti CD20)
- Influenza Lebendimpfstoff
(nur bis 18 Jahre zugelassen)
- Masern-Mumps-Röteln
- Varizellen
- Gelbfieber